

QUARTALSBERICHT Q3/08



Juli bis September

Bisher bestes Quartal der K+S Gruppe

Quartalsumsatz um 98 % auf 1,44 Mrd. € gestiegen

Operatives Ergebnis (EBIT I) auf 502,2 Mio. € versechsfacht

Bereinigtes Ergebnis je Aktie: 2,17 € (+ 648 %)

Freier Cashflow auf 307,3 Mio. € gestiegen (Q3/07: -79,4 Mio. €)

Ausblick 2008: Bereinigtes Ergebnis je Aktie bei etwa 6,00 €



Wachstum erleben.

Eckdaten der Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN (IFRS)

Angaben in Mio. €	Q3/08	Q3/07	%	9M/08	9M/07	%
Umsatz	1.441,4	727,1	+ 98,2	3.838,9	2.450,4	+ 56,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	541,3	110,6	+ 389,4	1.160,3	345,3	+ 236,0
EBITDA-Marge in %	37,6	15,2		30,2	14,1	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	502,2	79,4	+ 532,5	1.054,9	252,1	+ 318,4
Operative EBIT-Marge in %	34,8	10,9		27,5	10,3	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	468,1	- 154,1	-	906,3	30,6	> + 1.000,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	460,0	- 162,5	-	884,0	6,1	> + 1.000,0
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ¹⁾	494,1	71,0	+ 595,9	1.032,6	227,6	+ 353,7
Konzernergebnis nach Steuern	333,5	- 108,4	-	644,5	4,0	> + 1.000,0
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹⁾	358,1	47,6	+ 652,3	751,8	152,4	+ 393,3
Brutto-Cashflow	456,8	116,5	+ 292,1	981,3	287,7	+ 241,1
Nettoverschuldung per 30.09. ²⁾	-	-	-	633,6	830,3	- 23,7
Investitionen ³⁾	48,4	45,4	+ 6,6	133,1	96,2	+ 38,4
Abschreibungen ³⁾	39,1	31,2	+ 25,3	105,4	93,2	+ 13,1
Working Capital per 30.09.	-	-	-	837,5	796,0	+ 5,2
Ergebnis je Aktie, bereinigt (€) ^{1), 4)}	2,17	0,29	+ 648,3	4,56	0,92	+ 395,7
Brutto-Cashflow je Aktie (€) ⁴⁾	2,77	0,71	+ 290,1	5,95	1,74	+ 242,0
Buchwert je Aktie per 30.09., bereinigt (€) ^{1), 4)}	-	-	-	9,04	6,65	+ 35,9
Gesamtanzahl Aktien per 30.09. (Mio.) ⁴⁾	-	-	-	165,00	165,00	-
Ausstehende Aktien per 30.09. (Mio.) ^{4), 5)}	-	-	-	165,00	165,00	-
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) ^{4), 6)}	165,00	165,00	-	164,93	164,92	-
Mitarbeiter per 30.09. (Anzahl) ⁷⁾	-	-	-	12.323	11.980	+ 2,9
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl) ⁷⁾	12.238	11.944	+ 2,5	12.170	11.943	+ 1,9
Personalaufwand	179,4	160,6	+ 11,7	546,9	509,0	+ 7,4
Schlusskurs (XETRA) am 30.09. (€) ⁴⁾	-	-	-	48,64	32,14	+ 51,3
Marktkapitalisierung am 30.09. (Mrd. €)	-	-	-	8,0	5,3	+ 51,3
Enterprise Value am 30.09. (Mrd. €)	-	-	-	8,7	6,1	+ 42,6

¹⁾ Um den Effekt der Marktwertveränderungen bei Sicherungsgeschäften bereinigt; beim bereinigten Konzernergebnis wurden ferner die daraus resultierenden Steuereffekte eliminiert.

²⁾ Inklusive Rückstellungen für Pensionen sowie für bergbauliche Verpflichtungen.

³⁾ In bzw. auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁴⁾ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:4

(Eintragung Handelsregister: 24. Juni 2008; wertpapiertechnische Durchführung: 21. Juli 2008).

⁵⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

⁶⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.

⁷⁾ Belegschaft insgesamt inklusive befristet Beschäftigter (ohne Studenten und Praktikanten), gemessen in Vollzeitäquivalenten (FTE).

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das globale Wachstum hat sich vor allem gegen Ende des dritten Quartals stärker verlangsamt als noch im Finanzbericht 2007 prognostiziert. So wird nach Berücksichtigung dieser Entwicklung für das Gesamtjahr 2008 nunmehr ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,7% erwartet. Die Auswirkungen der US-Immobilienkrise beeinflussten die globalen Kredit- und Finanzmärkte zunehmend negativ. Dies führte in Verbindung mit einem Anstieg der für das Gesamtjahr erwarteten Inflationsrate in den Industrieländern auf 3,8% zu schwächeren Nachfrageimpulsen. In den Schwellenländern expandierte die Wirtschaft hingegen kräftig, obgleich infolge der Konjunkturschwäche der Industrieländer auch dort Zeichen der Abkühlung festzustellen waren.

Der US-Dollar wurde im dritten Quartal deutlich stärker und lag Ende September bei einem Kurs von 1,41 USD/EUR. Die Rohstoffpreise gaben hingegen im gleichen Zeitraum deutlich nach: Der Rohölpreis notierte Ende September bei knapp 98 US\$ je Barrel und damit 30% niedriger als noch Ende Juni 2008.

Auswirkungen auf K+S

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im dritten Quartal hatten folgende Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- Der wirtschaftliche Aufschwung in den Schwellenländern hatte weiterhin Bestand und verbesserte das Wohlstandsniveau der dortigen Bevölkerung. Dies steigert den weltweiten Pro-Kopf-Verbrauch an Nahrungsmitteln, u. a. auch an Fleisch, und erhöht den Druck auf das weltweite Agrarsystem, dieser Herausforderung gerecht zu werden. Auch der für unsere chilenische Tochtergesellschaft SPL wichtige südamerikanische Gewerbe- und Industriesalzmarkt wuchs im Einklang mit der dortigen Wirtschaftsentwicklung.
- Zum Jahreswechsel 2007/2008 hatten wir unser US-Dollarkurssicherungssystem umgestellt. Es werden seitdem Optionen eingesetzt, die für das Jahr 2008 einen „worst case“ bei etwa 1,49 USD/EUR inkl. Kosten absichern, aber die Chance bieten, an einem stärker werdenden US-Dollar teilzuhaben. Im Vergleich zum dritten Quartal 2007 ergab sich für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ein deutlich niedrigerer durchschnittlicher Umrechnungskurs von etwa 1,49 USD/EUR (Q3/2007: 1,13 USD/EUR).
- Der im dritten Quartal zu beobachtende deutliche Rückgang der Rohölpreise hatte aufgrund der vereinbarten Energiebezugsklauseln mit unseren Lieferanten noch keine Auswirkungen auf die Energiekosten der K+S Gruppe.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

i Die Marktstellung der einzelnen Geschäftsbereiche finden Sie in unserem Finanzbericht 2007 auf den Seiten 86 ff. Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen der einzelnen Geschäftsbereiche finden Sie in der Darstellung der Geschäftsbereiche der K+S Gruppe auf den Seiten 19 ff.

Geschäftsfeld Düngemittel und Pflanzenpflege

An den Rohstoffbörsen kam es nach einer langjährigen und zuletzt fast euphorischen Aufwärtsbewegung seit Mitte Juli zu deutlichen Gewinnmitnahmen und damit auch zu einer starken Korrektur bei den Preisen für beinahe sämtliche Agrarprodukte. Diese Entwicklung lässt sich fundamental nicht erklären, denn das für die Preisbildung maßgebliche Verhältnis von Getreidebeständen zu Nachfrage befindet sich weiterhin auf historischen Tiefstständen, obwohl Landwirte im Jahr 2008 aufgrund idealer Wetterbedingungen überdurchschnittliche Erträge erzielt haben.

Die globale Düngemittelnachfrage war auch im dritten Quartal sehr stark, und die Preise für Düngemittel zogen vor dem Hintergrund eines knappen Angebots weiter an.

Geschäftsfeld Salz

Während im westeuropäischen Auftausalzmarkt auch im dritten Quartal hohe Lagerbestände auf der Kundenseite für Preisdruck sorgten, waren im nordamerikanischen Auftausalzgeschäft die aktuellen Ausschreibungen vor allem durch Versorgungsengpässe nach zwei aufeinanderfolgenden strengen Wintern im mittleren Westen begünstigt. In den Segmenten Speise- und Gewerbesalz war die Nachfrage in Europa stabil, und der Industriesalzabsatz bewegte sich weiterhin auf hohem Niveau. Der südamerikanische Gewerbe- und Industriesalzmarkt wuchs erneut im Einklang mit der dortigen Wirtschaftsentwicklung.

Produkte und Dienstleistungen

Für eine umfassende Darstellung unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht sowie im Unternehmensbericht 2007. Seitdem gab es keine Veränderungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots, die wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg der K+S Gruppe haben. Auch künftig sind wesentliche Veränderungen nicht zu erwarten.

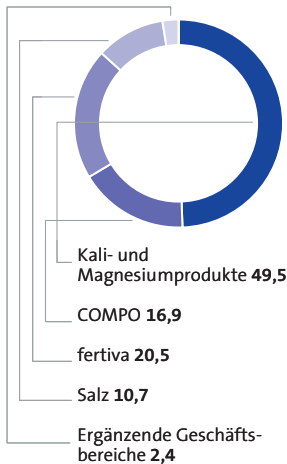
Umsatz- und Ertragslage

Abweichungsanalyse in %	Q3/08	9M/08
Umsatzveränderung	+ 98,2	+ 56,7
- mengen-/strukturbedingt	- 4,1	- 4,1
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 104,6	+ 64,2
- währungsbedingt	- 2,3	- 3,5
- konsolidierungsbedingt	-	+ 0,1

Umsatz im dritten Quartal fast verdoppelt

Der Umsatz des dritten Quartals übertraf mit 1.441,4 Mio. € den Vorjahreswert um 714,3 Mio. € bzw. 98 %; der Anstieg ist auf positive Preiseffekte zurückzuführen, die moderate währungs- und mengenbedingte Umsatzrückgänge mehr als ausgleichen konnten. Kräftige Umsatzzuwächse erzielten die Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte, fertiva und COMPO; auch der Geschäftsbereich Salz konnte seinen Umsatz steigern. In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz ebenfalls preisbedingt um 57 % auf 3.838,9 Mio. €. Knapp 70 % des Konzernumsatzes wurden in Europa erzielt; etwa 50 % des Umsatzes entfielen auf Kali- und Magnesiumprodukte.

UMSÄTZE JE GESCHÄFTSBEREICH
JAN. – SEPT. 2008
(ANGABEN IN %)



Operatives Ergebnis im dritten Quartal mit 502,2 Mio. € mehr als versechsfacht

Das operative Ergebnis EBIT I ist frei von zahlungsunwirksamen Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarkurssicherung eingesetzten Devisenoptionen sowie anderer Sicherungsinstrumente und beinhaltet lediglich den in der Berichtsperiode tatsächlich erzielten Sicherungserfolg. Ebenfalls nicht im operativen Ergebnis enthalten sind die Effekte aus Ausübung, Verfall und Bewertung von Bandbreitenoptionen, die nicht mehr zum Zweck der Kurssicherung gehalten werden.

Das operative Ergebnis EBIT I stieg im dritten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahr um 422,8 Mio. € bzw. 533 % auf 502,2 Mio. €; dies ist neben der positiven Geschäftsentwicklung bei COMPO, fertiva und Salz vor allem auf die kräftige Ergebnissteigerung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zurückzuführen. In den ersten neun Monaten hat sich das EBIT I der K+S Gruppe mit 1.054,9 Mio. € mehr als vervierfacht; auch hierzu hat im Wesentlichen die starke Ergebnissteigerung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte beigetragen.

EBIT II erreicht 468,1 Mio. € (Q3/2007: - 154,1 Mio. €)

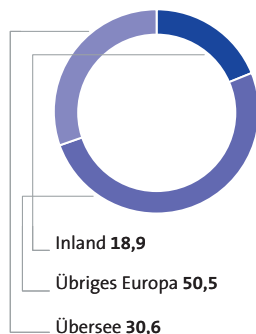
Nach IFRS werden die Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarkurssicherung eingesetzten Devisenoptionen sowie anderer Sicherungsinstrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Während der zahlungswirksame Sicherungserfolg aus bereits ausgeübten Optionen in das operative Ergebnis EBIT I einfließt, weisen wir die nicht zahlungswirksamen Marktwertveränderungen noch ausstehender Optionen sowie Verluste aus verfallenen Optionen mit Fälligkeit in künftigen Perioden als Überleitung zum EBIT II aus.

Das Ergebnis nach Marktwertveränderungen EBIT II erreichte im Berichtsquartal 468,1 Mio. € und ist damit um 622,2 Mio. € gestiegen. Hier haben sich ein zum Stichtag hin deutlich stärkerer US-Dollar sowie spürbar niedrigere Frachtraten negativ auf die Marktwerte der hierfür eingesetzten Sicherungsinstrumente ausgewirkt. In den ersten neun Monaten erreichte das Ergebnis nach Marktwertveränderungen EBIT II 906,3 Mio. € (9M/2007: 30,6 Mio. €).

Finanzergebnis im dritten Quartal leicht über Vorjahr

Das Finanzergebnis betrug im dritten Quartal - 8,1 Mio. € und lag damit aufgrund eines verbesserten Zinsergebnisses leicht über dem Vorjahresniveau. Nach IFRS wird im Finanzergebnis neben dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (9M/2008: -1,8 Mio. €) auch der Zinsaufwand für die sonstigen langfristigen Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen (9M/2008: -12,0 Mio. €), ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam. In den ersten neun Monaten hat sich das Finanzergebnis um 2,2 Mio. € auf -22,3 Mio. € verbessert; hier konnte ein einmaliger Sonderertrag aus dem Abgang von Finanzinvestitionen im ersten Quartal ein schwächeres Zinsergebnis mehr als ausgleichen. Weitere Angaben zum Finanzergebnis finden Sie im Anhang.

UMSÄTZE NACH REGIONEN
JAN. – SEPT. 2008
(ANGABEN IN %)



Bereinigtes Ergebnis nach Steuern im dritten Quartal mehr als versiebenfacht

Aufgrund der begrenzten wirtschaftlichen Aussagekraft sowie Schwankungen der Marktwerte unserer Devisenoptionen sowie anderer Sicherungsinstrumente weisen wir ein um diese Effekte bereinigtes Ergebnis vor Steuern sowie ein solches nach Steuern aus. Letzteres berücksichtigt damit auch die Auswirkungen der Marktwertveränderungen auf die latenten, nicht zahlungswirksamen Steuern.

Das bereinigte Ergebnis vor Steuern erreichte im dritten Quartal 494,1 Mio. €; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 423,1 Mio. €. Nach IFRS erfolgt ein Ausweis von latenten, d. h. zahlungsunwirksamen Ertragsteuern. Im dritten Quartal waren von den insgesamt 126,3 Mio. € Ertragsteuern 5,9 Mio. € latent (Q3/2007: -54,1 Mio. €, davon -42,2 Mio. € latent). Weitere Angaben zur Ertragsteuerbelastung finden Sie im Anhang. In den Monaten Januar bis Ende September 2008 stieg das bereinigte Ergebnis vor Steuern um 805,0 Mio. € auf 1.032,6 Mio. €.

Das um den Effekt der Marktwertveränderungen bereinigte Konzernergebnis nach Steuern belief sich im dritten Quartal auf 358,1 Mio. € nach 47,6 Mio. € im Vorjahr. In den ersten neun Monaten erreichte das bereinigte Konzernergebnis 751,8 Mio. € und lag damit 599,4 Mio. € bzw. 393% über dem Vorjahreswert.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie erreicht 2,17 € (Q3/2007: 0,29 € pro Aktie)

Das unverwässerte, bereinigte Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem bereinigten Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien. Da bei K+S derzeit keine der Bedingungen erfüllt ist, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Im Ergebnis je Aktie waren weder aufgegebene Geschäftsbereiche noch Bilanzierungsänderungen gesondert zu berücksichtigen.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im Berichtsquartal bei 2,17 € und damit 648% über dem Vorjahreswert (0,29 €). Für die aktuelle Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 165,0 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt; angepasst an den am 24. Juni 2008 ins Handelsregister eingetragenen und am 21. Juli 2008 wertpapiertechnisch durchgeführten Aktiensplit im Verhältnis 1:4 entspricht dies der im Vorjahr zugrunde gelegten durchschnittlichen Aktienanzahl von 165,0 Mio. Stück.

Zum 30. September 2008 hielten wir keine eigenen Aktien im Bestand; die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien der K+S Gruppe belief sich damit Ende September auf 165,0 Mio. Stückaktien.

Finanzlage und Investitionen

Angaben in Mio. €	9M/08	9M/07
Brutto-Cashflow	981,3	287,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	726,2	76,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 133,6	- 91,6
Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen	592,6	- 14,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 375,5	- 76,5

Freier Cashflow erreicht in den ersten neun Monaten 592,6 Mio. €

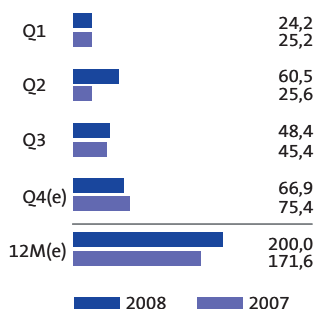
Der Brutto-Cashflow erreichte in den ersten neun Monaten 981,3 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Wert des Vorjahres mehr als verdreifacht. Das kräftig gestiegene operative Ergebnis hat höhere Ertragsteuer- und Zinszahlungen bei weitem überkompensiert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich in den ersten neun Monaten um 649,5 Mio. € auf 726,2 Mio. €. Das Working Capital ist etwas stärker gestiegen als im Vorjahr; der Anstieg der zu deutlich höheren Herstellungskosten zu bewertenden Vorräte sowie die preisbedingt höhere Zunahme an Forderungen konnten durch eine preisbedingte Zunahme der Verbindlichkeiten und durch einen Anstieg kurzfristiger Rückstellungen teilweise kompensiert werden. Zudem war der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vorjahr durch hohe Prämienzahlungen für die noch im letzten Jahr zur US-Dollarsicherung eingesetzten Bandbreitenoptionen belastet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten - 133,6 Mio. € (9M/2007: - 91,6 Mio. €) und bildet damit den Anstieg der Investitionen in diesem Zeitraum ab.

Der freie Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen erreichte in den Monaten Januar bis September 592,6 Mio. € (9M/2007: - 14,4 Mio. €). Nach Berücksichtigung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit von - 375,5 Mio. €, der vor allem die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 290,7 Mio. € sowie die Dividendenzahlung von 82,5 Mio. € im Mai beinhaltet, weisen wir zum 30. September 2008 eine Nettoverschuldung inklusive Rückstellungen von insgesamt 633,6 Mio. € aus (Vorjahr: 830,3 Mio. €).

INVESTITIONEN
(ANGABEN IN MIO. €)



Investitionen in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals

Mit 48,4 Mio. € lag das Investitionsvolumen im dritten Quartal in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Q3/2007: 45,4 Mio. €). Der Hauptanteil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte; Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in die untertägige Infrastruktur, Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung bei Industrieprodukten am Standort Zielitz und Projekte zur weiteren Energieeinsparung standen hier weiterhin im Vordergrund. Weitere bedeutende Projekte im dritten Quartal waren die Erhöhung der Verwertungskapazitäten zur Annahme von staubförmigen Abfällen sowie die regelmäßig wiederkehrende Überholung einiger Schiffe der SPL. In den ersten neun Monaten wurden 133,1 Mio. € und damit 36,9 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum investiert.

Im Finanzbericht 2007 prognostizierten wir das Investitionsniveau im Jahr 2008 mit 240 Mio. €. Aktuell rechnen wir für dieses Jahr – wie bereits im Halbjahresfinanzbericht H1/2008 angekündigt – mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Mio. €; dies ist im Wesentlichen auf genehmigungsrechtliche Verzögerungen der bereits im Juli 2007 beantragten Salzwasserleitung vom Standort Neuhof-Ellers zum Standort Werra zurückzuführen.

Somit sollten im vierten Quartal noch gut 65 Mio. € investiert werden; hier werden Projekte zur Prozessoptimierung, zur weiteren Energieeinsparung und zur Minimierung fester und flüssiger Produktionsrückstände im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte im Vordergrund stehen. Im Jahr 2008 entfallen voraussichtlich 55 % des gesamten Investitionsvolumens auf Ersatz- und Produktionssicherung; diese sollten durch die erwarteten Abschreibungen in Höhe von gut 140 Mio. € vollständig finanziert werden können.

Wie bereits im Finanzbericht 2007 prognostiziert, erwarten wir das Investitionsvolumen des Jahres 2009 bei etwa 200 Mio. € und damit auf dem Niveau des Jahres 2008. Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung bei Industrie- und Spezialprodukten sowie Projekte zur Ausbeutesteigerung, zur weiteren Energieeinsparung und zur Minimierung fester und flüssiger Produktionsrückstände im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte werden im kommenden Jahr im Vordergrund stehen. Auf Investitionen für Ersatz und Produktionssicherung werden dabei voraussichtlich gut 60 % des gesamten Investitionsvolumens entfallen; diese sollten durch die erwarteten Abschreibungen in Höhe von etwa 150 Mio. € vollständig finanziert werden. Das für das Jahr 2009 erwartete Ergebnissniveau dürfte zu einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit führen, der die Gesamtausgaben für Investitionen bei weitem übersteigen sollte.

Forschung und Entwicklung

Die im Finanzbericht 2007 beschriebenen Ziele und Schwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung haben sich seitdem nicht wesentlich verändert. Die Forschungskosten betragen im Berichtsquartal insgesamt 4,6 Mio. € und lagen damit über dem Niveau des Vorjahres (Q3/2007: 3,9 Mio. €). Der Anstieg ist auf weiter erhöhte Anstrengungen zur Neuentwicklung und Optimierung von Produktionsverfahren zur Minimierung fester und flüssiger Produktionsrückstände in der Kaliproduktion sowie auf die Entwicklung von Pflanzenschutzprodukten im COMPO-Consumerbereich in Zusammenarbeit mit Syngenta zurückzuführen. In den ersten neun Monaten lagen die Forschungskosten mit 13,2 Mio. € um 16 % über dem Vorjahresniveau.

Angaben in Mio. €	2008e	2007
Forschungskosten	18,0	15,5
Aktivierte Entwicklungsinvestitionen	3,0	2,7
Mitarbeiter per 31.12. (Anzahl)	64	58

Für das Jahr 2008 erwarten wir Forschungskosten von knapp 18 Mio. € (2007: 15,5 Mio. €). Die Entwicklungsinvestitionen sollten mit etwa 3 Mio. € ebenfalls über dem Vorjahresniveau (2007: 2,7 Mio. €) liegen. Die Erforschung des Einflusses von Kaliprodukten auf die Wassereffizienz in Böden, die weitere Entwicklung von Pflanzenschutzprodukten sowie die Kooperation in dem öffentlichen niederländischen Forschungsprojekt „Wetsus“ zur möglichen Nutzung regenerativer Energien werden zu den bedeutendsten Forschungsprojekten gehören. Zum Jahresende rechnen wir aufgrund der intensivierten Forschungstätigkeit damit, dass konzernweit 64 Mitarbeiter (2007: 58 Mitarbeiter) in der Forschung der K+S Gruppe arbeiten.

Die Forschungsaufwendungen des kommenden Jahres sollten erneut über denen des Jahres 2008 liegen. Die Zahl der Mitarbeiter, die im kommenden Jahr in der Forschung der K+S Gruppe arbeiten werden, dürfte ebenfalls steigen. Dabei werden erneut die Anstrengungen zur Neuentwicklung und Optimierung von Produktionsverfahren zur Minimierung fester und flüssiger Produktionsrückstände in der Kaliproduktion im Vordergrund stehen. Weitere Schwerpunkte werden die Entwicklung von Pflanzenschutzprodukten im COMPO-Consumerbereich in Zusammenarbeit mit Syngenta, Neuentwicklungen im Bereich der stabilisierten Dünger sowie Optimierungen bei Wasserenthärtungssalzen sein.

Mitarbeiter

Personalzahl leicht erhöht

Am 30. September 2008 waren in der K+S Gruppe insgesamt 12.323 Mitarbeiter beschäftigt; damit liegt die Zahl um knapp 3% über dem Vorjahresniveau und hat den für das Jahresende 2008 prognostizierten Stand erreicht. Im kommenden Jahr sollte sich die Mitarbeiterzahl erneut leicht erhöhen. Die Zahl der Auszubildenden belief sich am Ende des dritten Quartals auf 616 und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Personalaufwand spürbar über Vorjahresniveau

Im dritten Quartal betrug der Personalaufwand 179,4 Mio. € und lag damit knapp 12% über dem Vorjahresniveau; auch in den ersten neun Monaten fiel dieser mit 546,9 Mio. € um 7% höher aus. Der Anstieg ist auf die zum 1. Januar 2008 in Kraft getretene Tarifierhöhung in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz und auf die moderat erhöhte Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Für das Gesamtjahr 2008 gehen wir nach wie vor von einer Erhöhung des Personalaufwands um etwa 40 Mio. € und damit von einer Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich aus (2007: 687,3 Mio. €). Für das kommende Jahr wird ebenfalls eine ähnliche prozentuale Steigerung erwartet.

Änderung der Betriebsorganisation und Personalmaßnahmen bei Salz und COMPO angekündigt

- esco hat mit den Betriebsräten und der Gewerkschaft IG BCE im August eine Vereinbarung zur langfristigen Sicherung der deutschen Standorte getroffen: Die tarifliche Wochenarbeitszeit wird ab 1. November 2008 ohne direkten Lohnausgleich – jedoch mit der Chance auf zusätzliche Erfolgsbeteiligung – um durchschnittlich zwei Stunden pro Woche angehoben. Daneben wird ein Kostenoptimierungsprogramm unter Best-practice-Ansätzen die Effizienz der esco-Standorte verbessern. Insgesamt sind von diesen Maßnahmen europaweit rund 110 Arbeitsstellen betroffen. Dabei sollen auch durch Weiterbeschäftigungen innerhalb des Konzerns betriebsbedingte Kündigungen weitestgehend ausgeschlossen werden.

- Im Zuge der am 8. Juli 2008 bekannt gegebenen Neuordnung des Geschäfts mit stickstoffhaltigen Düngemitteln wurde auch eine entsprechende Neuaufstellung von COMPO angekündigt. Die in diesem Zusammenhang angestrebten Effizienzsteigerungen werden mit einem Verlust von Arbeitsplätzen verbunden sein. Eine Aussage über das konkrete Ausmaß der vorgesehenen Restrukturierung wird aufgrund der noch andauernden Untersuchungen voraussichtlich erst Ende des Jahres möglich sein. Ziel ist es, betriebsbedingte Kündigungen auch durch Weiterbeschäftigung innerhalb des Konzerns möglichst zu vermeiden.

Die K+S-Aktie

Aufnahme in den deutschen Aktienindex DAX®

In den vergangenen Jahren hat das starke Wachstum insbesondere in den Schwellenländern die Nachfrage nach Rohstoffen und damit auch nach mineralischen Düngemitteln spürbar erhöht. Dass K+S zu den bedeutenden Düngemittel- und Salzanbietern dieser Welt gehört, zahlte sich im dritten Quartal 2008 auch in der Präsenz am deutschen Kapitalmarkt aus. Börsenumsatz und Marktkapitalisierung erfüllten die Kriterien, um den Aufstieg in den DAX® zu schaffen. Seit dem 22. September 2008 wird K+S als einziger Rohstoffwert in dem wichtigsten Börsenindex in Deutschland gehandelt. Im Rahmen unseres Aufstiegs in den wichtigsten deutschen Aktienindex haben wir eine Image-Kampagne gestartet. Seitdem werben wir in regionalen und überregionalen Zeitungen, Zeitschriften und im Internet für unser Unternehmen, um den Bekanntheitsgrad der K+S Gruppe zu erhöhen.

Der K+S-Aktienkursverlauf im dritten Quartal

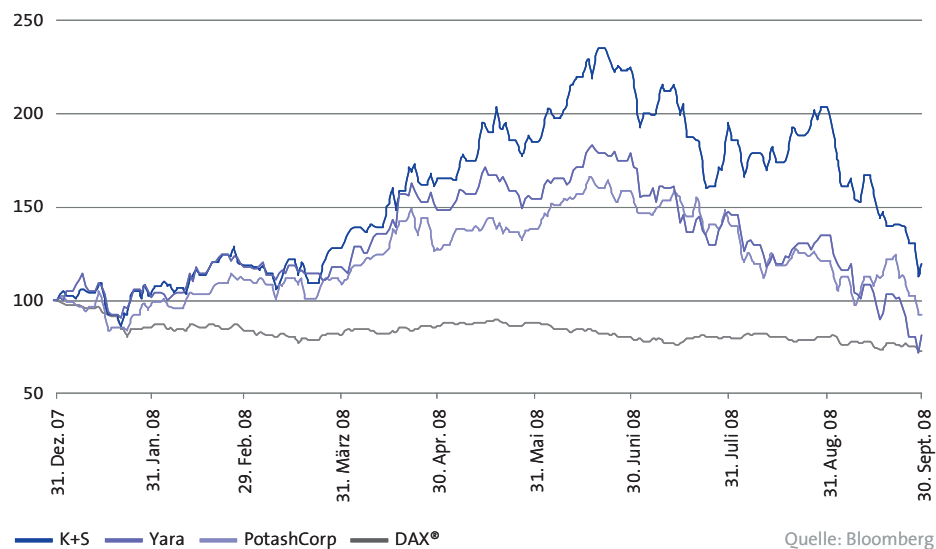
- Zu Beginn des dritten Quartals notierte die K+S-Aktie bei etwa 88 €. Danach kam es hauptsächlich im Zuge der Korrekturen bei Agrarrohstoffen zu deutlichen Gewinnmitnahmen und damit zu einem Kursrückgang auf ein Zwischentief am 24. Juli bei 65 €. Der noch zuvor am 21. Juli wertpapiertechnisch umgesetzte Aktiensplit im Verhältnis 1:4 hatte darauf keinen Einfluss. An diesem Tag wurde jede ausgegebene Aktie vorbörslich in vier Aktien der K+S Aktiengesellschaft gesplittet.
- Die positive Wirkung der am 31. Juli 2008 veröffentlichten erneuten Anhebung der Ergebnisprognose von mindestens 1,1 Mrd. € auf 1,4 bis 1,6 Mrd. € verlieh der K+S-Aktie nur kurzzeitig Auftrieb bis 80 €. Diese Kurserholung wurde in einem schwachen Marktumfeld und vor dem Hintergrund weiterer Preisrückgänge bei Agrarprodukten zu Gewinnmitnahmen genutzt, die Anfang August zu einem Rückgang der Aktie auf knapp 68 € führten.
- Der am 13. August 2008 veröffentlichte positive Quartalsbericht konnte zeitweise die Sorge über nachlassende Erlöse für die Landwirtschaft beruhigen: Die K+S-Aktie erreichte Ende August erneut ein Hoch bei knapp 83 €.
- Zusätzlich zu der anhaltenden Schwäche der Rohstoffpreise verdichtete sich kurz darauf die Kreditproblematik im Bankensektor und löste Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten aus, die bis Ende des dritten Quartals auch in anhalten-

i Kursangaben wurden angepasst an den am 24. Juni 2008 ins Handelsregister eingetragenen und am 21. Juli wertpapiertechnisch durchgeführten Aktiensplit im Verhältnis 1:4.

den Kursverlusten bei der K+S-Aktie mündeten. Der Wert der K+S-Aktie litt unter der Sorge, dass nicht nur fallende Getreidepreise, sondern auch eine durch die Bankenkrise eventuell erschwerte Kreditaufnahme bei Landwirten zu einer reduzierten Investitionsneigung bei Düngemitteln führen könnten. Diese Bedenken schlugen sich auch in den Kursentwicklungen unserer Wettbewerber nieder.

- Der Schlusskurs der K+S-Aktie lag am 30. September bei 48,65 €. Dies entspricht trotz des schwierigen Marktumfelds einem Plus von 19,5% seit Jahresbeginn; der DAX® sowie unsere Hauptwettbewerber mussten im gleichen Zeitraum hingegen Kursverluste hinnehmen. Der Aktienkurs bewegte sich im dritten Quartal in einer relativ großen Handelsspanne zwischen 45,84 € und 88,73 €. Damit ergab sich für das dritte Quartal ein Durchschnittskurs von knapp 72 €. Zum 30. September 2008 betrug die Marktkapitalisierung 8,0 Mrd. € (30. September 2007: 5,3 Mrd. €).
- Auf Basis des Schlusskurses am 5. November 2008 (34,27 €) sowie der im Ausblick beschriebenen Prognose ermittelt sich derzeit ein KGV für 2008 von etwa 5,7. Diese im historischen Vergleich relativ niedrige Aktienbewertung spiegelt im Zuge der Finanzkrise die aktuelle Risikoaversion auf Investoreseite wider. In der letzten von uns regelmäßig durchgeführten Umfrage (4. November 2008) stuften uns 17 Bankhäuser auf „Kaufen/Akkumulieren“, zwei auf „Halten“ und zwei auf „Verkaufen/Reduzieren“.

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN IM VERGLEICH ZU DAX® UND WETTBEWERBERN (INDIZIERT; WERTENTWICKLUNG IN %)



Aktionärsstruktur

Die BASF SE hält rund 10,3% unserer Aktien. Außerdem hält MCC Holding Ltd., eine Kapitalgesellschaft, welche die Industriebeteiligungen von Andrey Melnichenko verwaltet und u. a. an dem russischen Agrochemie-Unternehmen EuroChem mehrheitlich beteiligt ist, 10,4% unserer Aktien. Ferner hat uns Capital Group am 12. August 2008 mitgeteilt, dass ihre Tochtergesellschaft Capital Research & Management die Meldeschwelle von 3% unterschritten hat. Nach der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse AG beträgt der Freefloat unverändert 79,3%.

Nachtragsbericht

Nach Schluss des Berichtsquartals ergab sich bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. unserer Branchensituation folgende Veränderung: Im Zuge der weltweiten Finanzkrise kam es Ende September auch an den Rohstoffbörsen nach einer langjährigen und zuletzt beinahe euphorischen Aufwärtsbewegung zu einer starken Korrektur: So wurden z.B. Engagements bei Getreide, Mais und Soja abrupt aufgelöst. Dieser für die meisten Marktteilnehmer unerwartete Rückgang führte dazu, dass spekulative, häufig kreditfinanzierte Positionen notgedrungen verkauft werden mussten. Diese zuweilen panischen Reaktionen sind durch fundamentale Gegebenheiten nicht zu erklären, da sich das Verhältnis von Getreidebeständen zu Nachfrage weiterhin auf einem historisch sehr niedrigen Niveau befindet. Nichtsdestotrotz stellt das erwartete Getreidepreisniveau für den Landwirt eine der entscheidenden Einflussgrößen dar, nach der er i. d. R. das Ausmaß der künftigen Anbaufläche sowie die Betriebsmittelinintensität, d.h. auch den Düngemiteleinsatz, bestimmt. So war in den ersten Wochen des vierten Quartals eine zunehmende Verunsicherung auf Seiten der Landwirtschaft und unserer Kunden festzustellen.

Darüber hinaus war für die K+S Gruppe folgendes Ereignis von besonderer Bedeutung: Vor dem Hintergrund der seit ein paar Monaten andauernden Diskussion um die künftige Entsorgung der bei der Kalidüngemittelproduktion anfallenden Salzwässer hat K+S für das hessisch-thüringische Kalirevier ein umfangreiches Maßnahmenpaket zum Gewässerschutz beschlossen. Damit wird K+S das derzeit anfallende Salzwasser bereits ab 2011 deutlich reduzieren und schrittweise spätestens bis 2015 auf 7 Mio. Kubikmeter im Jahr halbieren. Mit dem K+S-Maßnahmenpaket wird der Weg frei, den bis zum Jahr 2012 geltenden Chlorid-Grenzwert der Werra von derzeit 2.500 mg/l schrittweise auf 1.700 mg/l und den Härte-Grenzwert von 90 auf 65 Grad dH zu senken sowie die Versenkung von Salzwasser erheblich zu verringern. Dadurch kommt es zu weiteren Verbesserungen für Flora und Fauna in Werra und Weser. Die damit verbundenen Investitionen in die Verbesserung der Gewässerqualität belaufen sich bis zum Jahr 2015 auf insgesamt bis zu 360 Mio. €.

Risikobericht

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2007. Im Folgenden wird lediglich auf Veränderungen eingegangen, die sich seitdem ergeben haben. Die Aussagen zu den übrigen im Finanzbericht beschriebenen Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert. Die Risiken der K+S Gruppe sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Leistungswirtschaftliche Risiken – Produktion und Umwelt

Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte entstehen u. a. flüssige Rückstände (Salzwässer) sowohl aus der laufenden Produktion als auch durch Niederschläge auf

die Rückstandshalden. Die Entsorgung erfolgt durch wasserrechtlich genehmigte Einleitung in Vorfluter oder durch Versenken in unterirdischen Gesteinsschichten. Dabei sind über die Anforderungen der Gesetze hinaus behördliche Grenzwerte und Auflagen einzuhalten. Die Feststellung einer wesentlichen Verminderung bisher prognostizierter Versenkraumkapazitäten bzw. die vorzeitige, vollständige Inanspruchnahme genehmigter Versenkräume sowie der Nachweis einer möglichen Beeinflussung von Trink- oder nutzbaren Grundwasserressourcen durch die Versenkung könnte einen teilweisen oder sogar vollständigen Entzug von Versenkgenehmigungen zur Entsorgung flüssiger Rückstände nach sich ziehen und würde zu wesentlichen Zusatzkosten oder im Extremfall zu einer erheblichen Produktionsreduzierung an den betroffenen Standorten führen. So hat z. B. das Kaliwerk Neuhoof-Ellers die Versenkung von Salzwasser in den Plattendolomit nach vollständiger Inanspruchnahme des Versenkraums einstellen müssen. Um die ordnungsgemäße Entsorgung der dort anfallenden Haldenwässer gewährleisten zu können, erfolgt bis zur Fertigstellung der bereits im Juli 2007 beantragten Salzwasserleitung der Transport der Salzwässer per Bahn und LKW zum nächstgelegenen Standort im Einklang mit geltenden Genehmigungen. Auch im Kaliwerk Werra, Standort Unterbreizbach, besteht das konkrete Risiko, dass die Versenkung nicht wieder aufgenommen werden kann. Ein Teil der $MgCl_2$ -haltigen Produktionsabwässer wurde bis Oktober 2007 im Rahmen eines Probebetriebs versenkt. K+S hat frühzeitig einen Antrag auf Erteilung einer neuen Versenkgenehmigung gestellt. Die Erteilung der Betriebsgenehmigung ist abhängig von Monitoringbohrungen, die Aussagen zu den hydrogeologischen Verhältnissen ermöglichen und die gleichzeitig feststellen sollen, ob eine Gefährdung der Trinkwassergewinnung durch die Versenkung von Salzwasser ausgeschlossen werden kann. Auch eine im Oktober 2008 fertig gestellte Monitoringbohrung konnte keine belastbaren Ergebnisse hierzu liefern. Bis zur Klärung dieser Frage müssen die Salzwässer in einem genehmigten Stapelraum unter Tage oder im Rahmen der genehmigten Grenzwerte in die Werra eingeleitet werden. Sollten bis zum Ende des ersten Quartals 2009 keine alternativen Entsorgungsmöglichkeiten am Standort zur Verfügung stehen, bliebe nur der Transport in stillgelegte Bergwerke.

Aus heutiger Sicht ist eine unveränderte Fortführung der Versenk- und Einleitgenehmigungen nach Auslaufen der derzeit geltenden Zulassungen nicht zu erwarten. K+S hat deshalb ein Maßnahmenpaket zum Gewässerschutz vorgelegt, das ein nachhaltiges und auch langfristig genehmigungsfähiges Entsorgungskonzept beinhaltet. Dies sieht Investitionen von bis zu 360 Mio. € vor und wird zu zusätzlichen Betriebskosten führen. Die Verminderung fester und flüssiger Produktionsrückstände in der Kaliproduktion gehört auch weiterhin zu den Schwerpunkten unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Unter Beteiligung von unabhängigen Gutachtern werden alle denkbaren Entsorgungskonzepte geprüft.

Chancenbericht

Für eine umfassende Darstellung möglicher Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2007. Auch wenn sich in den letzten Wochen im Zuge der Finanzkrise das Preisniveau der meisten Agrarprodukte erheblich reduziert hat, bleibt festzuhalten, dass die Welternährungssituation weiterhin angespannt ist und sich das fundamentale Umfeld nicht geändert hat. Diese Faktenlage wird sich unweigerlich in höheren Preisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse niederschlagen müssen. Die Aussagen zu den übrigen im Finanzbericht beschriebenen Chancen bleiben im Wesentlichen unverändert. Zusätzlich eröffnet der stärkere US-Dollarkurs Chancen auf eine Verbesserung unserer Außenhandelsposition. Auch die zuletzt stark rückläufigen Frachtpreise sollten sich mittelfristig positiv auf das Geschäft von K+S auswirken. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

Ausblick

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2008 und zumindest für die erste Hälfte des Jahres 2009 rechnen wir mit einer weiteren Abschwächung der Weltkonjunktur, da die Auswirkungen der Finanzkrise drastischer sind als bislang angenommen. So wird aktuell für die Jahre 2008 und 2009 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,7% bzw. 3,2% erwartet – in unserem Mitte März veröffentlichten Finanzbericht gingen wir für beide Jahre noch von jeweils mindestens 4% aus. Die von uns für das Jahr 2009 mit 2,4% rückläufig eingeschätzte Inflation sollte zwar kaufkraftunterstützend wirken, allerdings treten diese fundamentalen Gegebenheiten durch den Einfluss von psychologischen Faktoren auf das Investitions- und Kaufverhalten momentan in den Hintergrund. So wird vielfach nicht beachtet, dass Unternehmen außerhalb der Finanzbranche im Vergleich zu früheren Krisen über solidere Bilanzen und eine gestiegene Wettbewerbsfähigkeit verfügen. Das Wachstum der Schwellenländer sollte zudem auch bei nachlassender Dynamik die Weltwirtschaft insgesamt weiter stützen.

Die für unseren Ausblick maßgeblichen Währungs- und Rohölpreisprognosen gehen von einem wieder steigenden Ölpreis und einem sich abschwächenden US-Dollarkurs aus.

Auswirkungen auf K+S

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollten folgende Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S haben:

- Trotz einer erwarteten nachlassenden Dynamik des globalen Wirtschaftswachstums führt der weiterhin zunehmende Wohlstand, vor allem in den Schwellenländern, zu höheren Ansprüchen der dortigen Bevölkerung an ihre Ernährung. Zudem wächst die Weltbevölkerung unverändert weiter. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten sollte sich daher, wie bereits in früheren Krisen zu beobachten war, weitgehend konjunkturunabhängig entwickeln.

- Die weltweite Finanzkrise könnte dazu führen, dass sich die Konditionen für eine Fremdkapitalaufnahme verschlechtern.
- Zum Jahreswechsel 2007/2008 haben wir unser US-Dollarkurssicherungssystem umgestellt. Es werden seitdem Optionen eingesetzt, die für die Jahre 2008 und 2009 einen „worst case“ bei etwa 1,49 USD/EUR bzw. 1,51 USD/EUR inkl. Kosten absichern, aber die Chance bieten, an dem derzeit stärker werdenden US-Dollar teilzuhaben.
- Da sich die zuletzt stark rückläufigen Energiepreise erst mit einem Zeitverzug von sechs bis neun Monaten in unserer Kostenrechnung auswirken, ist mit einer Entspannung der Energiekosten der K+S Gruppe erst in der zweiten Jahreshälfte 2009 zu rechnen.

Künftige Branchensituation

Während die Nachfrage nach Kalidüngemitteln noch während des dritten Quartals 2008 weiterhin auf hohem Niveau verlief und die Preise vor dem Hintergrund des weltweit knappen Angebots weiter anzogen, haben die im Zuge der Finanzkrise stark rückläufigen Getreidepreise in den vergangenen Wochen insbesondere in Europa zu einer zurückhaltenderen Nachfrage der Landwirtschaft nach Düngemitteln geführt. Somit bleibt die Finanzkrise nicht ohne Auswirkungen auf unseren Geschäftsverlauf. So haben zahlreiche Mehrnährstoffdüngemittel-Produzenten ihre Produktion und damit den Bezug von Kaliprodukten zurückgefahren. Zudem hat sich die europäische Handelsstufe in den vergangenen Monaten vor dem Hintergrund steigender Düngemittelpreise stark bevorratet. Außerdem kommt die Nachfrage der Landwirtschaft im vierten Quartal ohnehin saisonal zur Ruhe.

K+S wird daher vorerst bis zum Ende des Jahres 2008 die Produktion drosseln und rund 400.000 t Kaliumchlorid weniger produzieren. Die Produktion von Spezial- und Industrieprodukten wird aufrechterhalten. Die Produktionsanpassungen werden sich über die kommenden Wochen bis zu den planmäßig vorgesehenen Werkspausen über die Weihnachtsfeiertage erstrecken und betreffen alle deutschen Kalistandorte. Wir werden die Produktionsdrosselung auch dazu nutzen, in den Werken Wartungen vorzunehmen, die aufgrund der erhitzten Angebots-/Nachfragesituation in den letzten Jahren nicht immer im eigentlich gebotenen Umfang möglich waren. Kurzarbeit bzw. kurzfristige Produktionseinstellungen sind derzeit nicht geplant.

Mittel- bis langfristig sind die die Nachfrage nach unseren Produkten im Geschäftsfeld Düngemittel und Pflanzenpflege positiv beeinflussenden Trends wie ein stetiges Anwachsen der Weltbevölkerung sowie die veränderten Ernährungsgewohnheiten trotz der Finanzkrise ungebrochen. Da mineralische Düngemittel zudem nicht substituierbar und eine eventuelle Minderdüngung – vor allem nach der diesjährigen, mit hohen Nährstoffentzügen verbundenen Rekordernte – zwangsläufig mit Ernteertragsrückgängen verbunden sind, würde die ohnehin schon knappe Verfügbarkeit bei Getreide, Mais und Soja weltweit sogar noch verschärft. Dabei ist zu bedenken, dass sich einige Politiker noch vor einem halben Jahr bei gleicher Nahrungsmittelsituation veranlasst sahen, auf

die Sorge, dass Lebensmittel unerschwinglich werden könnten, mit ordnungspolitisch fragwürdigen Exportrestriktionen zu reagieren. Das derzeitige Agrarpreisniveau suggeriert indes einen Überfluss an Nahrungsmitteln.

Für Kalidüngemittel ist weiterhin zu erwarten, dass die weltweite Nachfrage bald wieder spürbar wachsen wird. Es zeichnet sich immer deutlicher ab, dass das Kapazitätswachstum in der Kalibranche auch mittelfristig mit diesem Nachfragewachstum bestenfalls Schritt halten kann, so dass Kali auch künftig knapp bleiben wird. Daran sollte K+S als weltweit viertgrößter Einzelproduzent spürbar partizipieren.

Die im Finanzbericht 2007 beschriebene künftige Branchensituation im Geschäftsbereich Salz behält ihre Gültigkeit. Zusätzlich wird das Salzgeschäft im vierten Quartal erneut maßgeblich von der winterlichen Witterung beeinflusst sein. Dabei gehen wir sowohl für den europäischen als auch für den nordamerikanischen Markt von mittleren langjährigen Absatzwerten aus, die jedoch den bisherigen Rückstand bei Auftausalzabsätzen im laufenden Jahr nicht werden ausgleichen können.

Künftige Ertragslage

Der Umsatz der K+S Gruppe wird im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr kräftig zulegen. Getragen wird diese Einschätzung insbesondere von höheren Umsätzen in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte, fertiva und COMPO infolge starker Preisanhebungen auf den Weltmärkten für Kali- wie Stickstoffdüngemittel. Für das Gesamtjahr 2008 wurde bislang ein Umsatz von 5,3 bis 5,5 Mrd. € (Vorjahr: 3,3 Mrd. €) erwartet; aufgrund der derzeit infolge der weltweiten Finanzkrise festzustellenden Kaufzurückhaltung bei Düngemitteln sollte der Umsatz nun annähernd den Wert am unteren Ende der Spanne, d. h. knapp 5,3 Mrd. €, erreichen.

Die operative Kostenentwicklung ist in diesem Jahr in erster Linie bestimmt durch einen deutlichen Anstieg der Kosten für Energie als auch der zur Herstellung stickstoffhaltiger Düngemittel notwendigen Einsatzstoffe. Die Personalkosten dürften sich aufgrund der diesjährigen Tarifierhöhung sowie infolge eines moderaten Aufbaus der Belegschaft um sechs bis sieben Prozent erhöhen. So werden die bereits beschriebenen stark gestiegenen und den Kostenzuwachs deutlich übertreffenden Durchschnittserlöse im Düngemittelbereich zu einem im Vergleich zum Vorjahr sehr viel höheren operativen Ergebnis EBIT I führen. Wir gingen beim operativen Ergebnis EBIT I für die K+S Gruppe in diesem Jahr von einem Wert zwischen 1,4 und 1,6 Mrd. € aus (Vorjahr: 285,7 Mio. €); eine der derzeit festzustellenden Zurückhaltung in der Landwirtschaft Rechnung tragende, vorsichtigere Mengeneinschätzung für das vierte Quartal führt dazu, dass wir das operative Ergebnis EBIT I für das Gesamtjahr am unteren Ende der Spanne, d. h. bei etwa 1,4 Mrd. €, sehen.

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern sollte bei einem im Vergleich zum Vorjahr etwas verbesserten Finanzergebnis sowie einer Konzernsteuerquote von etwa 27 bis 28% (2007: 29,9%) der operativen Ergebnisentwicklung folgend kräftig zulegen: Wir erwarten allerdings hier infolge der vorsichtigeren Einschätzung des vierten Quartals einen Wert am unteren Ende der bisher prognostizierten Spanne, d. h. etwa 1,0 Mrd. € (Vorjahr: 175,3 Mio. €). Dies entspräche einem bereinigten Ergebnis je Aktie von etwa 6,00 €/Aktie (Vorjahr: 1,06 €/Aktie).

Unser Ausblick für das Jahr 2008 stützt sich im Kern auf folgende Prämissen:

- einen US-Dollarkurs im vierten Quartal von durchschnittlich 1,30 USD/EUR,
- ein Absatzvolumen von Kalidüngemitteln von insgesamt 7,2 Mio. Tonnen im Jahr 2008 sowie
- ein in Europa und Nordamerika durchschnittliches Auftausalzgeschäft im vierten Quartal.

Es bleibt weiterhin Schwerpunkt unserer Strategie, in den angestammten Geschäftsfeldern zu wachsen; dies schließt Akquisitionen und Kooperationen ein.

Wie bereits im Finanzbericht 2007 prognostiziert, sollte der Umsatz im Jahr 2009 weiter zulegen; getragen wird diese Einschätzung vor allem von der Erwartung attraktiver Durchschnittserlöse im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sowie einer angenommenen Normalisierung des Auftausalzgeschäfts im nächsten Jahr. Auch beim operativen Ergebnis sehen wir Chancen einer weiteren Steigerung, die sich auch auf das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern positiv auswirken dürfte. Sollten sich allerdings die stark gefallenen Getreidepreise in den kommenden Monaten nicht substantiell erholen und die knappe Versorgungslage bei Nahrungs- und Futtermitteln nicht entsprechend widerspiegeln, könnte dies zu stärker als bislang erwarteten Mengen- und damit Ergebniseinbußen führen. Dieses Szenario hätte allerdings zur Folge, dass das künftige Getreideangebot die auch in Krisenzeiten als relativ stabil einzuschätzende Getreidenachfrage spürbar unterschreiten und dann wiederum einen starken Preisimpuls bei Agrarprodukten auslösen sollte. Als weltweit bedeutender Kali- und Stickstoffdüngemittelanbieter ist K+S mittel- und langfristig sehr gut positioniert, um am weltweiten Nachfragewachstum bei mineralischen Düngemitteln erfolgreich teilzuhaben.

Künftige Dividendenpolitik

Wir verfolgen eine ertragsorientierte Dividendenpolitik. Die K+S-Aktie soll auch künftig eine wachstums- und renditestarke Anlage bleiben. Eine dem tendenziell hohen freien Cashflow Rechnung tragende Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern bildet die Grundlage für die mit dem Aufsichtsrat gemeinsam zu bestimmende Höhe der künftigen Dividendenvorschläge. Der erwartete deutliche Anstieg des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern sollte sich positiv auf die künftige Dividendenzahlung auswirken.

Künftige Finanzierungsstruktur

Die K+S Gruppe verfügt bei einer aktuellen Nettoverschuldung (inklusive langfristiger Rückstellungen) von 633,6 Mio. € sowie aufgrund eines zu erwartenden hohen operativen wie auch freien Cashflows über eine starke finanzielle Basis. Dies bedeutet, dass wir flexibel auf Investitions- und Akquisitionschancen reagieren können. In Anbetracht des erwarteten deutlichen Ergebnisanstiegs und ohne Berücksichtigung möglicher Akquisitionen, Aktienrückkäufe oder CTA-Dotierungen sollte sich das Niveau unserer Finanzschulden gegen Ende des Jahres weiter reduzieren; wir erwarten unter diesen Voraussetzungen zum Jahresende eine Eigenkapitalquote von gut 50% und einen Verschuldungsgrad zwischen 20 und 30%.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand, 5. November 2008

Zukunftsbezogene Aussagen

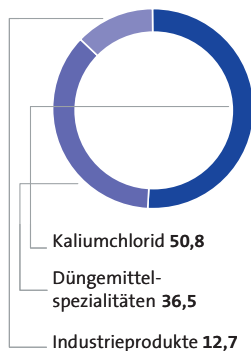
Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit geschilderten Erwartungen abweichen.

Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte

Abweichungsanalyse in %	Q3/08	9M/08	Angaben in Mio. €	Q3/08	Q3/07	%	9M/08	9M/07	%
Umsatzveränderung	+ 143,5	+ 85,8	Umsatz	763,4	313,5	+ 143,5	1.898,7	1.021,7	+ 85,8
- mengen-/strukturbedingt	- 15,5	- 13,3	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	485,3	84,1	+ 477,1	986,8	229,7	+ 329,6
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 162,3	+ 103,9	Operatives Ergebnis (EBIT I)	465,6	65,0	+ 616,3	927,9	173,7	+ 434,2
- währungsbedingt	- 3,3	- 4,8	Investitionen	31,0	23,9	+ 29,7	66,9	48,9	+ 36,8
- konsolidierungsbedingt	-	-	Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	7.778	7.629	+ 2,0
Kaliumchlorid	+ 165,8	+ 94,3	Marktumfeld						
Düngemittelspezialitäten	+ 127,8	+ 75,9	Die globale Nachfrage nach Kalidüngemitteln verlief im dritten Quartal weiterhin auf hohem Niveau, und die Preise für Kalidüngemittel zogen vor dem Hintergrund eines knappen Angebots weiter an. Erst gegen Ende des dritten Quartals führten die im Zuge der Finanzkrise stark gefallenen Getreidepreise allerdings zu Verunsicherung in der Landwirtschaft über die künftige Ertragsituation und die Möglichkeiten der Kreditaufnahme.						
Industrieprodukte	+ 111,1	+ 83,8	Umsatz						

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN
JAN. – SEPT. 2008
(ANGABEN IN %)



Umsatz

Im dritten Quartal stieg der Umsatz um knapp 144% auf 763,4 Mio. €. Der Zuwachs ist auf deutliche Preisanhebungen zurückzuführen und glich mengenbedingte Rückgänge sowie einen schwächeren US-Dollar bei weitem aus. Im Segment Kaliumchlorid konnten höhere Erlöse negative Mengen- und Währungseffekte deutlich überkompensieren; der Umsatz ist um rund 166% auf 399,5 Mio. € gestiegen. Bei Düngemittelspezialitäten erreichte der Umsatz 264,0 Mio. € und lag damit preisbedingt um 128% über dem Vorjahresniveau. Der mit Industrieprodukten erwirtschaftete Umsatz hat sich auch aufgrund positiver Preiseffekte um 111% auf 99,9 Mio. € erhöht. In den ersten neuen Monaten stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs preisbedingt um 86% auf 1.898,7 Mio. €.

Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis erreichte im dritten Quartal 465,6 Mio. € (Q3/2007: 65,0 Mio. €). Höhere Durchschnittserlöse für Kali- und Magnesiumprodukte konnten preisbedingte Kostensteigerungen, insbesondere für Material und Energie, sowie Mengenrückgänge deutlich überkompensieren. In den ersten neun Monaten hat sich das operative Ergebnis mit 927,9 Mio. € mehr als verfünffacht.

Ausblick

Die während des Jahres 2008 erreichten Kalidüngemittelpreise sind deutlich höher als die Durchschnittspreise des vergangenen Jahres und werden einen kräftigen preisbedingten Umsatzanstieg nach sich ziehen. Wir erwarten – für das Jahr 2008 unter der Annahme eines durch die Finanzkrise beeinflussten zurückhaltenden Ordervolumens im vierten Quartal – ein Absatzniveau von etwa 7,2 Mio. t Ware (2007: 8,22 Mio. t Ware). Mengenrückgänge werden sich somit dämpfend auswirken, der erwartete Preiseffekt sollte jedoch diese Belastungen sowie die Zunahme der operativen Kosten bei weitem überkompensieren.

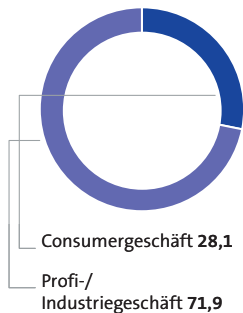
Geschäftsbereich COMPO

Abweichungsanalyse in %	Q3/08	9M/08	Angaben in Mio. €	Q3/08	Q3/07	%	9M/08	9M/07	%
Umsatzveränderung	+ 46,0	+ 32,7	Umsatz	169,2	115,9	+ 46,0	650,1	489,9	+ 32,7
- mengen-/strukturbedingt	- 15,2	+ 4,7	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	32,2	2,5	>+1.000	102,4	35,7	+ 186,8
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 60,9	+ 27,5	Operatives Ergebnis (EBIT I)	24,7	0,0	–	89,7	28,2	+ 218,1
- währungsbedingt	- 0,4	- 0,3	Investitionen	3,4	4,3	- 20,9	6,8	8,1	- 16,0
- konsolidierungsbedingt	+ 0,7	+ 0,8	Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	–	–	–	1.247	1.234	+ 1,1
Consumergeschäft	–	+ 1,5							
Prof-/Industriegeschäft	+ 60,4	+ 50,9							

Marktumfeld

Das Consumergeschäft verlief trotz der wechselhaften Witterung stabil. Das Profigeschäft war erneut von einer starken Nachfrage und deutlich steigenden Preisen gekennzeichnet.

UMSATZ NACH BEREICHEN
JAN. – SEPT. 2008
(ANGABEN IN %)



Umsatz

Im dritten Quartal stieg der Umsatz preisbedingt um 46% auf 169,2 Mio. €. Im Consumerbereich lag der Umsatz mit 27,7 Mio. € auf Vorjahresniveau. Der mit Profiprodukten erwirtschaftete Umsatz hat sich preisbedingt um 60% auf 141,5 Mio. € erhöht und konnte mengenbedingte Rückgänge mehr als ausgleichen. In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs preis- und mengenbedingt um knapp 33% auf 650,1 Mio. €.

Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis erreichte im dritten Quartal 24,7 Mio. € nach einer schwarzen Null im Vorjahr. Deutliche Preissteigerungen im Profisegment konnten gestiegene Einstandskosten für die Rohstoffe Phosphat, Ammoniak und Kali mehr als ausgleichen. In den ersten neun Monaten erwirtschaftete der Geschäftsbereich ein operatives Ergebnis von 89,7 Mio. €; dieses lag damit etwa dreimal so hoch wie im Vorjahr.

Ausblick

Für das Jahr 2008 erwarten wir weiterhin einen kräftigen Umsatzanstieg. Dazu sollten vor allem deutliche Preissteigerungen im Profibereich beitragen. Vor diesem Hintergrund dürfte das operative Ergebnis in 2008 trotz verhaltener Nachfrage im vierten Quartal und trotz stark gestiegener Rohstoffpreise kräftig ansteigen.

Geschäftsbereich fertiva

Abweichungsanalyse in %	Q3/08	9M/08	Angaben in Mio. €	Q3/08	Q3/07	%	9M/08	9M/07	%
Umsatzveränderung	+ 111,2	+ 68,1	Umsatz	346,4	164,0	+ 111,2	787,7	468,5	+ 68,1
- mengen-/strukturbedingt	- 0,7	- 7,5	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	15,5	5,4	+ 187,0	37,5	15,4	+ 143,5
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 115,0	+ 80,3	Operatives Ergebnis (EBIT I)	15,3	5,2	+ 194,2	36,9	15,1	+ 144,4
- währungsbedingt	- 3,1	- 4,7	Investitionen	0,1	1,4	- 92,9	0,3	3,8	- 92,1
- konsolidierungsbedingt	-	-	Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	71	59	+ 20,3
Mehrnährstoffdünger	+ 94,9	+ 45,8							
Stickstoffeinzeldünger	+ 115,9	+ 68,1							
Ammonsulfat	+ 124,6	+ 100,5							

Marktumfeld

Die positive Nachfrageentwicklung nach stickstoffhaltigen Düngemitteln setzte sich auch im dritten Quartal sowohl in Europa als auch in Übersee fort. Vor dem Hintergrund von Verfügbarkeitsengpässen sowie gestiegenen Ammoniak-, Kali- und Phosphatpreisen wurden weitere deutliche Preiserhöhungen umgesetzt.

Umsatz

Im dritten Quartal stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs preisbedingt um 111% auf 346,4 Mio. €. Der mit Mehrnährstoffdüngern erwirtschaftete Umsatz erreichte 100,4 Mio. € und hat damit preisbedingt um 95% zugelegt. Deutlich höhere Preise führten auch bei Ammonsulfat zu einem Umsatzanstieg um 125% auf 78,3 Mio. € und bei Stickstoffeinzeldüngern zu einer Umsatzerhöhung um 116% auf 167,7 Mio. €. In den ersten neun Monaten stieg der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs um 68% auf 787,7 Mio. €; dabei konnten positive Preiseffekte negative Mengen-, Struktur-, und Währungseffekte mehr als ausgleichen.

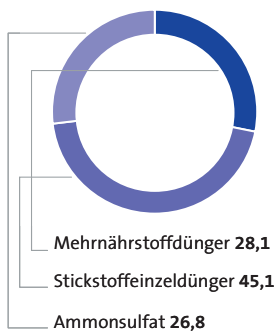
Ergebnisentwicklung

Der Geschäftsbereich fertiva erreichte im dritten Quartal ein operatives Ergebnis von 15,3 Mio. € und damit eine Steigerung von 194%. Deutlich höhere Estandskosten für Rohstoffe konnten durch gestiegene Erlöse mehr als ausgeglichen werden. Damit stieg das operative Ergebnis in den ersten neun Monaten um 144% auf 36,9 Mio. €.

Ausblick

Wir erwarten im Jahr 2008 insgesamt eine kräftige Umsatzausweitung, die in erster Linie auf höhere Durchschnittserlöse für stickstoffhaltige Düngemittel zurückzuführen ist. Nach dem Spitzenergebnis des Vorjahres rechnen wir trotz verhaltener Nachfrage im vierten Quartal sowie insgesamt deutlich höherer Rohstoffkosten mit einem operativen Ergebnis, das gegenüber dem Vorjahreswert kräftig zulegen sollte.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN
JAN. – SEPT. 2008
(ANGABEN IN %)



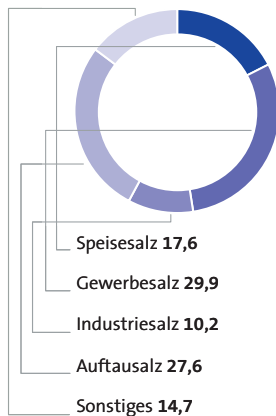
Geschäftsbereich Salz

Abweichungsanalyse in %	Q3/08	9M/08	Angaben in Mio. €	Q3/08	Q3/07	%	9M/08	9M/07	%
Umsatzveränderung	+ 29,7	+ 8,8	Umsatz	131,0	101,0	+ 29,7	409,3	376,2	+ 8,8
- mengen-/strukturbedingt	+ 37,5	+ 12,2	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	16,2	10,2	+ 58,8	41,7	51,0	- 18,2
- preis-/preisstellungsbedingt	- 6,9	+ 0,2	Operatives Ergebnis (EBIT I)	8,5	3,2	+ 165,6	19,0	29,9	- 36,5
- währungsbedingt	- 0,9	- 3,6	Investitionen	9,6	9,6	-	44,9	20,0	+ 124,5
- konsolidierungsbedingt	-	-	Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	2.390	2.274	+ 5,1
Speisesalz	+ 8,3	+ 3,7							
Gewerbesalz	+ 9,0	+ 5,0							
Industriesalz	+ 31,7	+ 6,0							
Auftausalz	+ 95,8	+ 2,4							
Sonstiges	+ 52,0	+ 48,8							

Marktumfeld

Während im westeuropäischen Auftausalzmarkt auch im dritten Quartal hohe Lagerbestände auf der Kundenseite für Preisdruck sorgten, waren im nordamerikanischen Auftausalzgeschäft die aktuellen Ausschreibungen vor allem durch Versorgungsengpässe nach zwei aufeinanderfolgenden strengen Wintern im mittleren Westen beeinflusst. In den Segmenten Speise- und Gewerbesalz war die Nachfrage in Europa stabil, und der Industriesalzabsatz bewegte sich weiterhin auf hohem Niveau. Der südamerikanische Gewerbe- und Industriesalzmarkt wuchs weiter im Einklang mit der dortigen Wirtschaftsentwicklung.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN
JAN. – SEPT. 2008
(ANGABEN IN %)



Umsatz

Im dritten Quartal lag der Umsatz des Geschäftsbereichs mit 131,0 Mio. € um knapp 30% über dem Vorjahresniveau; negative Preiseffekte konnten durch mengenbedingte Umsatzsteigerungen mehr als ausgeglichen werden. Bei Speisesalz stieg der Umsatz mengenbedingt um 8% auf 25,4 Mio. €. Im Segment Gewerbesalz konnten positive Mengeneffekte negative Preiseffekte überkompensieren; der Umsatz lag mit 39,7 Mio. € um 9% über dem Vorjahresniveau. Während der Umsatz mit Industriesalzen mengen- und preisbedingt um 4,1 Mio. € auf 17,0 Mio. € stieg, führten bei Auftausalz hauptsächlich Mengensteigerungen zu einer kräftigen Umsatzausweitung auf 26,8 Mio. €. Der 52%ige Umsatzanstieg im Bereich Sonstiges auf 22,1 Mio. € resultierte vor allem aus mengenbedingten Umsatzsteigerungen bei der Logistikgesellschaft Empremar. In den ersten neun Monaten lag der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs mit 409,3 Mio. € knapp 9% über Vorjahresniveau.

Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis erreichte im dritten Quartal 8,5 Mio. € und lag um 5,3 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Während bei esco ein leichter Ergebnisrückgang zu verzeichnen war, wirkten sich bei SPL Preissteigerungen und höhere Absätze im nordamerikanischen Auftausalzgeschäft ergebnissteigernd aus. Im den ersten neun Monaten lag das EBIT I mit 19,0 Mio. € aufgrund des schwachen ersten Quartals deutlich unter dem Vorjahreswert.

Ausblick

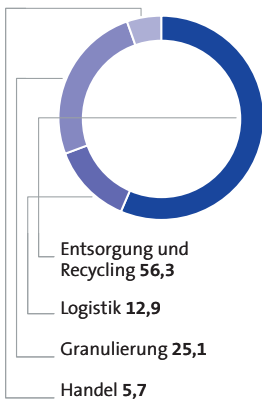
Trotz des witterungsbedingt verhaltenen Starts mit Auftausalz erwarten wir im Gesamtjahr einen mengenbedingten, moderaten Anstieg des Umsatzes. Auf der Kostenseite werden sich in diesem Jahr gestiegene Energie- und Frachtkosten sowie ein geringeres Währungsergebnis niederschlagen. Daher dürfte das operative Ergebnis in 2008 spürbar rückläufig sein.

Ergänzende Geschäftsbereiche

Abweichungsanalyse in %	Q3/08	9M/08	Angaben in Mio. €	Q3/08	Q3/07	%	9M/08	9M/07	%
Umsatzveränderung	- 4,0	- 1,3	Umsatz	31,2	32,5	- 4,0	92,5	93,7	- 1,3
- mengen-/strukturbedingt	- 1,2	+ 0,6	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	6,7	8,9	- 24,7	23,7	33,0	- 28,2
- preis-/preisstellungsbedingt	- 0,3	+ 0,2	Operatives Ergebnis (EBIT I)	5,1	11,9	- 57,1	19,3	29,9	- 35,5
- währungsbedingt	-	-	Investitionen	2,6	4,9	- 46,9	8,6	10,9	- 21,1
- konsolidierungsbedingt	- 2,2	- 2,0	Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	285	266	+ 7,1
Entsorgung und Recycling	- 0,6	- 1,4							
Logistik	- 13,6	- 10,6							
Granulierung	+ 0,9	+ 11,7							
Handel	+ 9,2	+ 9,7							

Unsere IT-Service-Aktivitäten werden seit Jahresbeginn aufgrund des geringen Anteils von Drittumsätzen in der Überleitung dargestellt; die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend angepasst. Die K+S Consulting GmbH ist mit Wirkung zum 1. Januar 2008 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die biodata ANALYTIK GmbH gehört nach Veräußerung im September 2007 ebenfalls nicht mehr zum Konsolidierungskreis.

UMSATZ NACH BEREICHEN
JAN. – SEPT. 2008
(ANGABEN IN %)



Umsatz

Im dritten Quartal lag der Umsatz der ergänzenden Geschäftsbereiche mit 31,2 Mio. € um 4% unter dem Vorjahreswert. Gemäß IFRS ist der Innenumsatz aus den gegenüber K+S-Gruppengesellschaften erbrachten Leistungen in diesen Zahlen nicht enthalten. Einschließlich der Innenumsätze betrug der Gesamtumsatz im dritten Quartal 42,8 Mio. € (Q3/2007: 43,1 Mio. €). Bei Entsorgung und Recycling lag der Umsatz mit 17,6 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau; mengenbedingte Zuwächse im Bereich der Verwertung konnten mengen- und strukturbedingte Umsatzrückgänge im Arbeitsgebiet Recycling nicht vollständig ausgleichen. Während die Umsätze bei Logistik (3,8 Mio. €) mengenbedingt rückläufig waren, lagen sie bei Granulierung mit 8,0 Mio. € stabil auf dem Niveau des Vorjahres und stiegen beim Handelsgeschäft um 9% auf 1,7 Mio. €. In den ersten neun Monaten lag der Geschäftsbereichsumsatz mit 92,5 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau.

Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs erreichte im dritten Quartal 5,1 Mio. € und lag damit 6,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert, der durch den Gewinn aus der Veräußerung der biodata ANALYTIK GmbH in Höhe von gut 3 Mio. € begünstigt war. Der um diesen Effekt bereinigte Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Ergebnisbeiträge im Bereich Logistik aufgrund gestiegener Speditionskosten zurückzuführen. In den ersten neun Monaten ging das operative Ergebnis um 36% auf 19,3 Mio. € zurück.

Ausblick

Der Umsatz der ergänzenden Geschäftsbereiche sollte im Gesamtjahr 2008 stabil bleiben. Höheren Mengen an Rauchgasreinigungsrückständen bei Entsorgung und Recycling stehen niedrigere Drittumsätze im Bereich Logistik gegenüber. Beim operativen Ergebnis rechnen wir für diesen Geschäftsbereich aufgrund eines zu erwartenden geringeren Anteils von Überseelieferungen mit einem deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, das zusätzlich durch den Gewinn aus der Veräußerung der biodata ANALYTIK GmbH in Höhe von gut 3 Mio. € begünstigt war.

Finanzteil

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Mio. €	Q3/08	Q3/07	9M/08	9M/07
Umsatz	1.441,4	727,1	3.838,9	2.450,4
Herstellungskosten	737,3	472,2	2.084,2	1.629,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	704,1	254,9	1.754,7	820,5
Bruttomarge in %	48,8	35,1	45,7	33,5
Vertriebskosten	178,6	162,7	589,1	548,2
Allgemeine Verwaltungskosten	25,8	19,1	76,9	64,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	4,6	3,9	13,2	11,4
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	6,2	6,3	-22,1	51,5
Beteiligungsergebnis	0,9	3,9	1,5	4,3
Operatives Ergebnis (EBIT I)	502,2	79,4	1.054,9	252,1
Operative EBIT-Marge in %	34,8	10,9	27,5	10,3
Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften	- 34,1	- 233,5	-148,6	-221,5
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	468,1	- 154,1	906,3	30,6
Zinsergebnis	- 8,6	- 9,2	-34,3	-24,2
Sonstiges Finanzergebnis	0,5	0,8	12,0	-0,3
Finanzergebnis	- 8,1	- 8,4	- 22,3	- 24,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	460,0	- 162,5	884,0	6,1
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ¹⁾	494,1	71,0	1.032,6	227,6
Ertragsteuern	126,3	- 54,1	239,2	2,0
- davon: latente Steuern	5,9	- 42,2	46,0	-31,1
Ergebnis nach Steuern	333,7	- 108,4	644,8	4,1
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,2	-	0,3	0,1
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	333,5	- 108,4	644,5	4,0
Eliminierung Marktwertveränderungen nach Steuern	24,6	156,0	107,3	148,4
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹⁾	358,1	47,6	751,8	152,4
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert \triangleq verwässert) ²⁾	2,02	- 0,66	3,91	0,02
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt ^{1), 2)}	2,17	0,29	4,56	0,92
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) ²⁾	165,00	165,00	164,93	164,92

¹⁾ Um den Effekt der Marktwertveränderungen bei Kurssicherungsgeschäften bereinigt; beim bereinigten Konzernergebnis wurden ferner die daraus resultierenden Steuereffekte eliminiert.

²⁾ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:4

(Eintragung Handelsregister: 24. Juni 2008; wertpapierrechtliche Durchführung: 21. Juli 2008)

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2008	108,8	7,6	829,8	- 35,4	20,2	0,8	931,8
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	-	0,6	-	-	-	0,6
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	- 1,6	10,8	- 20,3	-	- 11,1
Summe	-	-	- 1,0	10,8	- 20,3	-	- 10,5
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	56,2	-	- 56,2	-	-	-	-
Dividende für das Vorjahr	-	-	- 82,5	-	-	-	- 82,5
Bezug Mitarbeiteraktien	-	- 4,2	-	-	-	-	- 4,2
Ergebnis nach Steuern der Periode	-	-	644,5	-	-	0,3	644,8
Stand 30.09.2008	165,0	3,4	1.334,6	-24,6	-0,1	1,1	1.479,4
Stand 01.01.2007	108,8	7,9	997,4	- 15,7	25,3	0,6	1.124,3
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-	-	- 4,6	-	- 4,6
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	- 0,1	-	-	-	-	- 0,1
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	- 0,2	- 16,1	0,2	-	- 16,1
Summe	-	- 0,1	- 0,2	- 16,1	- 4,4	-	- 20,8
Dividende für das Vorjahr	-	-	- 82,5	-	-	-	- 82,5
Bezug Mitarbeiteraktien	-	- 2,7	-	-	-	-	- 2,7
Ergebnis nach Steuern der Periode	-	-	4,0	-	-	0,1	4,1
Stand 30.09.2007	108,8	5,1	918,7	-31,8	20,9	0,7	1.022,4

BILANZ - AKTIVA

Angaben in Mio. €	30.09.2008	30.09.2007	31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte	168,4	176,9	172,5
- davon: Goodwill aus Unternehmenserwerben	102,4	100,0	99,7
Sachanlagen	1.167,4	1.072,1	1.124,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7,8	8,0	7,9
Finanzanlagen	20,3	20,1	17,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8,7	4,2	9,5
Wertpapiere	-	37,5	37,1
Latente Steuern	33,8	60,5	70,1
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,5	0,5	0,5
Langfristige Vermögenswerte	1.406,9	1.379,8	1.440,2
Vorräte	555,9	352,4	368,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.139,3	668,9	757,2
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	142,5	347,7	308,7
- davon: derivative Finanzinstrumente	32,3	246,1	205,3
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	10,7	27,9	37,0
Wertpapiere	4,3	12,9	3,7
Flüssige Mittel	70,4	37,9	49,4
Kurzfristige Vermögenswerte	1.923,1	1.447,7	1.524,6
AKTIVA	3.330,0	2.827,5	2.964,8

BILANZ - PASSIVA

Angaben in Mio. €	30.09.2008	30.09.2007	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital	165,0	108,8	108,8
Kapitalrücklage	3,4	5,1	7,7
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	1.309,9	907,8	814,5
Anteile anderer Gesellschafter	1,1	0,7	0,8
Eigenkapital	1.479,4	1.022,4	931,8
Finanzverbindlichkeiten	102,0	188,2	360,2
Übrige Verbindlichkeiten	13,0	13,9	15,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	93,7	126,6	125,7
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	399,3	343,8	357,6
Sonstige Rückstellungen	116,9	115,2	123,9
Latente Steuern	31,6	56,5	21,7
Langfristiges Fremdkapital	756,5	844,2	1.004,2
Finanzverbindlichkeiten	106,2	255,2	328,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	590,5	379,6	409,1
Sonstige Verbindlichkeiten	60,2	112,6	85,4
- davon: derivative Finanzinstrumente	9,0	61,5	16,9
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	71,9	17,9	6,2
Rückstellungen	265,3	195,6	200,0
Kurzfristiges Fremdkapital	1.094,1	960,9	1.028,8
PASSIVA	3.330,0	2.827,5	2.964,8

NETTOVERSCHULDUNG

Angaben in Mio. €	9M/08	9M/07
Nettoverschuldung am 01.01.	- 1.086,5	- 718,2
Flüssige Mittel	70,4	37,9
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	- 0,7	- 109,3
Geldanlagen von verbundenen Unternehmen*	- 7,1	- 4,8
Nettofinanzmittelbestand am 30.09.	62,6	- 76,2
Wertpapiere	4,3	50,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 207,5	- 334,1
Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	- 93,7	- 126,6
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 399,3	- 343,8
Nettoverschuldung am 30.09.	- 633,6	- 830,3

* nicht im Konsolidierungskreis enthaltene Unternehmen

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Mio. €	Q3/08	Q3/07	9M/08	9M/07
Operatives Ergebnis (EBIT I)	502,2	79,4	1.054,9	252,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen*	39,1	31,2	105,4	93,2
Zunahme(+)/Abnahme(-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	35,3	- 1,5	21,6	- 13,5
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	0,7	0,4	2,5	5,3
Realisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	0,2	0,1	11,5	0,2
Gezahlte Zinsen	- 4,8	- 5,7	- 22,9	- 16,0
Übrige Finanzierungserträge(+)/-aufwendungen(-)	- 0,5	0,7	- 0,5	-
Erhaltene(+)/Gezahlte(-) Ertragsteuern	- 120,4	11,9	- 193,2	- 33,1
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen(+)/Erträge(-)	5,0	-	2,0	- 0,5
Brutto-Cashflow	456,8	116,5	981,3	287,7
Gewinn(-)/Verlust(+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	0,1	- 3,1	- 10,5	- 4,4
Zunahme(-)/Abnahme(+) Vorräte	- 130,0	- 54,2	- 185,9	17,7
Zunahme(-)/Abnahme(+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	- 148,7	- 158,2	- 380,8	- 342,9
- davon: Prämienvolumen für Derivate	- 8,3	- 209,5	- 24,1	- 284,6
Einzahlungen aus Ausübung und Verkauf von Optionen	- 17,9	-	37,6	-
Zunahme(+)/Abnahme(-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	170,3	69,8	225,6	114,7
- davon: Prämienvolumen für Derivate	0,8	86,6	0,8	81,8
Zunahme(+)/Abnahme(-) kurzfristiger Rückstellungen	27,7	- 4,7	64,8	11,6
Auslagerung von Rückstellungen	- 2,9	- 3,1	- 5,9	- 7,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	355,4	- 37,0	726,2	76,7
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,6	0,8	1,9	3,5
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	- 1,4	- 4,6	- 3,8	- 9,8
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	- 47,0	- 40,8	- 129,3	- 86,9
Auszahlungen für Finanzanlagen	- 0,3	- 1,5	- 2,4	- 1,6
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-	3,6	-	3,6
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-	-	-	- 0,5
Einzahlungen aus/Auszahlungen für Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	0,1	-	0,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 48,1	- 42,4	- 133,6	- 91,6
Freier Cashflow	307,3	- 79,4	592,6	- 14,9
Dividendenauszahlungen	-	-	- 82,5	- 82,5
Erwerb von eigenen Aktien	-	-	- 6,1	- 5,2
Verkauf eigener Aktien	-	-	0,7	-
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-	3,2	2,7
Zunahme(+)/Abnahme(-) von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-	-	- 0,1	-
Aufnahme(+)/Tilgung(-) von Darlehen	1,1	36,7	- 290,7	8,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,1	36,7	- 375,5	- 76,5
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	308,4	- 42,7	217,1	- 91,4
Wertänderungen des Bestands an Finanzmitteln	3,9	- 0,6	- 0,7	- 0,9
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	-	- 0,3	- 2,4	- 0,3
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	312,3	- 43,6	214,0	- 92,6
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	-	-	- 151,4	16,4
Nettofinanzmittelbestand am 30.09.	-	-	62,6	- 76,2

* auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, einschließlich Beteiligungen

Anhang

Erläuternde Angaben; Veränderungen der rechtlichen Konzern- und Organisationsstruktur

Der Zwischenbericht zum 30. September 2008 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dieses Zwischenberichts entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007. Die im Finanzbericht 2007 dargestellten rechtlichen Konzern- sowie Organisationsstrukturen haben sich zum 30. September 2008 geringfügig verändert: Wie bereits im Finanzbericht erläutert, wurde zum 1. Januar 2008 der Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling mit den im Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel gebündelten Serviceaktivitäten unter dem Begriff „Ergänzende Geschäftsbereiche“ zusammengefasst. Die K+S Consulting GmbH ist in diesem Zusammenhang aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Darüber hinaus wurde unsere IT-Tochter data process GmbH in K+S IT-Services GmbH umbenannt und wird seit dem 1. Januar 2008 aufgrund des geringen Anteils von Drittumsätzen in der Überleitung dargestellt. Nachdem wir die biodata ANALYTIK GmbH im September 2007 veräußert haben, gehört diese Firma ebenfalls nicht mehr zum Konsolidierungskreis der K+S Gruppe. Die Gesellschaft K+S Argentina SRL wurde aufgrund verstärkter Geschäftsaktivitäten im ersten Quartal in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Neuordnung des Geschäfts mit stickstoffhaltigen Düngemitteln bei COMPO und fertiva wird im Jahr 2009 auch zu entsprechenden Veränderungen in der rechtlichen Konzern- sowie Unternehmensstruktur führen.

Gegenüber der im Finanzbericht 2007 beschriebenen Zusammensetzung und den Zuständigkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat ergaben sich keine Veränderungen.

Angaben in Mio. €	LTM* 2008	2007
Umsatz	4.732,6	3.344,1
EBIT I	1.088,5	285,7
Konzernergebnis nach Steuern, ber.	774,7	175,3

* LTM = last twelve months (Q4/07 + 9M/08)

Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Dieser Effekt kann durch Überseeverkäufe verstärkt oder abgemildert werden. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausatz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig am stärksten ausfällt. Zur Verbesserung der Prognosequalität durch Bereinigung saisonaler Effekte bietet sich ein Vergleich zwischen den so genannten letzten 12-Monats- (LTM) und den Vorjahreszahlen an (siehe nebenstehende Tabelle).

Entwicklung der Umsätze, Mengen und Durchschnittspreise nach Regionen

GESCHÄFTSBEREICH KALI UND MAGNESIUMPRODUKTE

Region	Einheit	Q1/07	Q2/07	Q3/07	9M/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	Q3/08	9M/08
Umsatz*	Mio. €	368,5	339,7	313,5	1.021,7	386,3	1.408,0	522,5	612,8	763,4	1.898,7
- Europa	Mio. €	231,6	194,7	191,0	617,3	237,2	854,5	349,3	387,5	479,8	1.216,6
- Übersee	Mio. US\$	179,4	195,4	169,1	543,9	215,1	759,0	259,2	351,0	429,9	1.040,1
Mengen	Mio. t eff.	2,30	2,08	1,78	6,16	2,06	8,22	2,11	2,02	1,70	5,83
- Europa	Mio. t eff.	1,41	1,21	1,11	3,73	1,30	5,03	1,43	1,33	1,05	3,81
- Übersee	Mio. t eff.	0,89	0,88	0,67	2,44	0,76	3,19	0,68	0,69	0,65	2,02
Ø-Preis	€/t eff.	160,6	163,1	175,9	165,9	187,7	171,3	247,2	303,1	450,1	325,6
- Europa	€/t eff.	164,4	161,6	171,8	165,7	182,1	170,0	244,4	291,4	455,2	319,0
- Übersee	US\$/t eff.	202,5	222,7	252,0	223,4	284,6	237,9	379,6	507,4	669,6	515,7

* Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Überseeumsätzen auf den jeweiligen USD/EUR-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kursicherungsgeschäfte abgeschlossen (siehe Seite 28). Die Preisangaben sind nur als grobe Indikation zu verstehen.

Währungsergebnis im EBIT I

Zum Jahreswechsel 2007/2008 haben wir unser US-Dollarkurssicherungssystem umgestellt. Es werden seitdem Optionen eingesetzt, die für die Jahre 2008 und 2009 einen „worst case“ bei etwa 1,49 USD/EUR bzw. 1,51 USD/EUR inkl. Kosten absichern, aber die Chance bieten, an einem stärker werdenden US-Dollar teilzuhaben. Für die Jahre 2008 und 2009 haben wir für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte 932 Mio. US\$ bzw. 1.320 Mio. US\$ gesichert (2007: Kurssicherung für 475 Mio. US\$ über Bandbreitenoptionen).

Die durchschnittlichen Umrechnungskurse je Quartal lauten für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte wie folgt:

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

	Q1/07	Q2/07	Q3/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	Q3/08	Q4/08	2008
USD/EUR-Umrechnungskurs nach Prämien*	1,08	1,00	1,13	2,61	1,33	1,48	1,50	1,49	1,49	1,49
Durchschnittl. USD/EUR-Kassakurs	1,31	1,35	1,37	1,45	1,37	1,50	1,56	1,51	–	–

* Die für das Jahr 2008 angegebenen Umrechnungskurse stellen den für das jeweilige Quartal maßgeblichen „worst case“ dar. Ein im Vergleich hierzu stärkerer US-Dollar führt dazu, dass die tatsächlich erzielten Umrechnungskurse günstiger ausfallen als hier ausgewiesen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

Angaben in Mio. €	Q3/08	Q3/07	9M/08	9M/07
Währungsergebnis (aus Bewertung und Sicherung)	27,7	12,7	16,7	48,0
Veränderung Rückstellungen	- 5,6	- 11,8	- 11,7	- 4,4
Sonstiges	- 15,9	5,4	- 27,1	7,9
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	6,2	6,3	- 22,1	51,5

FINANZERGEBNIS

Angaben in Mio. €	Q3/08	Q3/07	9M/08	9M/07
Zinserträge	0,7	0,4	2,5	5,3
Zinsaufwand	- 9,3	- 9,6	- 36,8	- 29,5
- davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	- 0,4	- 1,1	- 1,8	- 3,2
- davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 4,0	- 2,7	- 12,0	- 10,2
Zinsergebnis	- 8,6	- 9,2	- 34,3	- 24,2
Sonstige Finanzerträge/Finanzaufwendungen	- 0,5	0,7	- 0,5	–
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinvestitionen	0,2	0,1	11,5	0,2
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinvestitionen	0,8	–	1,0	- 0,5
Sonstiges Finanzergebnis	0,5	0,8	12,0	- 0,3
Finanzergebnis	- 8,1	- 8,4	- 22,3	- 24,5

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Folgende Parameter wurden zur Berechnung der Pensionsrückstellungen herangezogen:

- Gehaltssteigerungstrend: 1,8 %
- Rentensteigerungstrend: 1,8 %
- Diskontierungsfaktor: 4,6 %

Für die Berechnung eines Großteils der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- Preissteigerungstrend: 1,5 %
- Diskontierungsfaktor: 5,0 %

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Mio. €	Q3/08	Q3/07	9M/08	9M/07
Körperschaftsteuer	60,3	- 9,8	100,2	9,1
Gewerbeertragsteuer	58,7	- 4,0	77,4	11,1
Ausländische Ertragsteuern	1,4	1,9	15,6	12,9
Latente Steuern	5,9	- 42,2	46,0	- 31,1
Ertragsteuern	126,3	- 54,1	239,2	2,0

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen.

Wesentliche Veränderungen einzelner Bilanzposten

Die Bilanzsumme zum 30. September 2008 ist im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 um 365,2 Mio. € gestiegen. Auf der Aktivseite wird die Verminderung des langfristigen Vermögens um 33,3 Mio. € durch einen Anstieg des kurzfristigen Umlaufvermögens um 398,5 Mio. € überkompensiert. Die Verminderung des langfristigen Vermögens ist überwiegend auf die Auslagerung von Wertpapieren in das zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen eingesetzte Contractual Trust Arrangement (CTA) sowie den Verbrauch aktiver latenter Steuern zurückzuführen; der Anstieg des Umlaufvermögens beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung des Forderungsbestands aus Lieferungen und Leistungen in Folge gestiegener Umsatzerlöse. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 547,6 Mio. € erhöht; dies ist in erster Linie auf das positive Periodenergebnis der ersten neun Monate zurückzuführen. Das Fremdkapital ist um 182,4 Mio. € gesunken; dies ist im Wesentlichen durch Darlehensrückzahlungen bedingt.

Wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 haben sich der Bilanzgewinn bzw. die anderen Rücklagen um 495,3 Mio. € erhöht. Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf dem positiven Periodenergebnis der ersten neun Monate von 644,5 Mio. €. Eigenkapitalmindernd wirkte sich die im Mai 2008 durchgeführte Dividendenausschüttung in Höhe von 82,5 Mio. € aus. Des Weiteren ist zu beachten, dass im Zuge des Aktiensplits im Verhältnis 1:4 eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durchgeführt wurde. Als Folge erhöht sich das Grundkapital um 56,2 Mio. € auf 165,0 Mio. €, während sich die anderen Rücklagen im gleichen Maße um 56,2 Mio. € verringern. Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals resultieren z.B. aus der Währungs-umrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung.

Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 30. September 2008 aufgrund von Wechselkurschwankungen um 10,7 Mio. € erhöht. Des Weiteren wurde aufgrund der Neubewertung von Wertpapieren der Kategorie „available for sale“ sowie der anschließenden Einbringung dieser Wertpapiere in das Contractual Trust Arrangement eine Neubewertungsrücklage in Höhe von 20,3 Mio. € ausgebucht.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Innerhalb der K+S Gruppe finden Liefer- und Leistungsbeziehungen statt, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Geschäfte und offene Posten zwischen Unternehmen der K+S Gruppe werden, soweit diese konsolidiert sind, im Konzernabschluss eliminiert. Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S Gruppe einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S Gruppe. Nahestehende Personen umfassen bei der K+S Gruppe im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Vergütung dieser Personengruppe wird jährlich im Rahmen des Vergütungsberichts offengelegt. Weitere wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen fanden nicht statt.

Prüferische Durchsicht

Eine prüferische Durchsicht des Abschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt. (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG)

Quartalsübersicht

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)

Angaben in Mio. €

	Q1/07	Q2/07	Q3/07	9M/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	Q3/08	9M/08
Kali- und Magnesiumprodukte	368,5	339,7	313,5	1.021,7	386,3	1.408,0	522,5	612,8	763,4	1.898,7
COMPO	217,1	156,9	115,9	489,9	127,5	617,4	275,9	205,0	169,2	650,1
fertiva	150,5	154,0	164,0	468,5	179,5	648,0	212,5	228,8	346,4	787,7
Salz	176,6	98,6	101,0	376,2	168,9	545,1	170,3	108,0	131,0	409,3
Ergänzende Geschäftsbereiche	31,9	29,3	32,5	93,7	31,4	125,1	31,7	29,6	31,2	92,5
Überleitung	0,1	0,1	0,2	0,4	0,1	0,5	0,1	0,3	0,2	0,6
Umsatz K+S Gruppe	944,7	778,6	727,1	2.450,4	893,7	3.344,1	1.213,0	1.184,5	1.441,4	3.838,9
Kali- und Magnesiumprodukte	52,8	55,9	65,0	173,7	4,2	177,9	170,9	291,4	465,6	927,9
COMPO	19,2	9,0	-	28,2	3,8	32,0	35,9	29,1	24,7	89,7
fertiva	4,4	5,5	5,2	15,1	10,2	25,3	6,7	14,9	15,3	36,9
Salz	25,0	1,7	3,2	29,9	17,9	47,8	14,7	-4,2	8,5	19,0
Ergänzende Geschäftsbereiche	10,0	8,0	11,9	29,9	7,8	37,7	7,1	7,1	5,1	19,3
Überleitung	-8,1	-10,7	-5,9	-24,7	-10,3	-35,0	-9,0	-11,9	-17,0	-37,9
EBIT I K+S Gruppe	103,3	69,4	79,4	252,1	33,6	285,7	226,3	326,4	502,2	1.054,9

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

Angaben in Mio. €

	Q1/07	Q2/07	Q3/07	9M/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	Q3/08	9M/08
Umsatz	944,7	778,6	727,1	2.450,4	893,7	3.344,1	1.213,0	1.184,5	1.441,4	3.838,9
Herstellungskosten	624,6	533,1	472,2	1.629,9	582,1	2.212,0	711,5	635,4	737,3	2.084,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	320,1	245,5	254,9	820,5	311,6	1.132,1	501,5	549,1	704,1	1.754,7
Vertriebskosten	203,7	181,8	162,7	548,2	204,1	752,3	216,0	194,5	178,6	589,1
Allgemeine Verwaltungskosten	20,1	25,4	19,1	64,6	24,8	89,4	23,1	28,0	25,8	76,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	4,0	3,5	3,9	11,4	4,1	15,5	4,3	4,3	4,6	13,2
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	10,8	34,4	6,3	51,5	-45,3	6,2	-32,0	3,7	6,2	-22,1
Beteiligungsergebnis	0,2	0,2	3,9	4,3	0,3	4,6	0,2	0,4	0,9	1,5
Operatives Ergebnis (EBIT I)	103,3	69,4	79,4	252,1	33,6	285,7	226,3	326,4	502,2	1.054,9
Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften	3,0	9,0	-233,5	-221,5	-171,1	-392,6	-107,7	-6,8	-34,1	-148,6
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	106,3	78,4	-154,1	30,6	-137,5	-106,9	118,6	319,6	468,1	906,3
Finanzergebnis	-9,8	-6,3	-8,4	-24,5	-11,2	-35,7	-2,3	-11,9	-8,1	-22,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	96,5	72,1	-162,5	6,1	-148,7	-142,6	116,3	307,7	460,0	884,0
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt¹⁾	93,5	63,1	71,0	227,6	22,4	250,0	224,0	314,5	494,1	1.032,6
Ertragsteuern	31,9	24,2	-54,1	2,0	-51,5	-49,5	31,5	81,4	126,3	239,2
- davon: latente Steuern	4,6	6,5	-42,2	-31,1	-37,8	-68,9	12,9	27,2	5,9	46,0
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	-	-	0,1	0,1	0,2	-	0,1	0,2	0,3
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	64,5	47,9	-108,4	4,0	-97,3	-93,3	84,8	226,2	333,5	644,5
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt¹⁾	62,6	42,2	47,6	152,4	22,9	175,3	162,6	231,1	358,1	751,8

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)

	Q1/07	Q2/07	Q3/07	9M/07	Q4/07	2007	Q1/08	Q2/08	Q3/08	9M/08
Investitionen (Mio. €) ²⁾	25,2	25,6	45,4	96,2	75,4	171,6	24,2	60,5	48,4	133,1
Abschreibungen (Mio. €) ²⁾	31,0	31,0	31,2	93,2	35,0	128,2	32,5	33,8	39,1	105,4
Brutto-Cashflow (Mio. €)	104,1	67,1	116,5	287,7	84,4	372,1	243,0	281,5	456,8	981,3
Nettoverschuldung (Mio. €)	713,1	741,6	-	830,3	-	1.086,5	1.002,8	904,4	-	633,6
Ergebnis je Aktie, bereinigt (€) ^{1),3)}	0,38	0,26	0,29	0,92	0,14	1,06	0,99	1,40	2,17	4,56
Brutto-Cashflow je Aktie (€) ³⁾	0,63	0,40	0,71	1,74	0,51	2,25	1,47	1,71	2,77	5,95
Buchwert je Aktie, bereinigt (€) ^{1),3)}	6,74	6,52	-	6,65	-	6,80	6,03	6,71	-	9,04
Gesamtanzahl Aktien (Mio.) ³⁾	165,00	165,00	-	165,00	-	165,00	165,00	165,00	-	165,00
Ausstehende Anzahl Aktien (Mio.) ^{3),4)}	164,76	165,00	-	165,00	-	165,00	164,84	165,00	-	165,00
Durchschnittl. Anzahl Aktien (Mio.) ^{3),5)}	164,84	164,92	165,00	164,92	165,00	164,96	164,95	164,95	165,00	164,93
Schlusskurs (XETRA, €) ³⁾	20,59	28,52	-	32,14	-	40,69	51,83	91,58	-	48,64
Mitarbeiter per Stichtag (Anzahl)	11.956	11.912	-	11.980	-	12.033	12.141	12.145	-	12.323

¹⁾ Um den Effekt der Marktwertveränderungen bei Sicherungsgeschäften bereinigt; beim bereinigten Konzernergebnis werden ferner die daraus resultierenden Steuereffekte eliminiert.

²⁾ In bzw. auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

³⁾ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:4 (Eintragung Handelsregister: 24. Juni 2008; wertpapierrechtliche Durchführung: 21. Juli 2008)

⁴⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

⁵⁾ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S in der Periode gehaltenen eigenen Aktien.

FINANZKALENDER

	2009
Bericht über den Geschäftsverlauf 2008	12. März 2009
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	12. März 2009
Hauptversammlung, Kassel	13. Mai 2009
Quartalsbericht zum 31. März 2009	13. Mai 2009
Dividendenausschüttung	14. Mai 2009
Quartalsbericht zum 30. Juni 2009	13. August 2009
Quartalsbericht zum 30. September 2009	12. November 2009

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Str. 7

34131 Kassel

Tel.: 0561/9 301-0

Fax: 0561/9 301-17 53

Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations

Tel.: 0561/9 301-11 00

Fax: 0561/9 301-24 25

E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

Kommunikation

Tel.: 0561/9 301-17 22

Fax: 0561/9 301-16 66

E-Mail: pr@k-plus-s.com

Dieser Bericht wurde am 12. November 2008 veröffentlicht.

